

Gegen den TSV Finning spielten wir – bis auf Martin Lay – mit dem kompletten Team. Rüdiger Brundaler sprang für Martin ein.

Das erste Doppel ging mit 3:0 glatt an Thomas Piecha/Richard Leib. Unsere Spieler waren fast das ganze Spiel über am Drücker und hatten das Heft in der Hand. Die einzelnen Satzergebnisse (+4, +3, +5) zeigen dies deutlich.

Sehr viel schwieriger war es natürlich für Sebastian Josties/Rüdiger Brundaler gegen die beiden Spitzenspieler von Finning, die auch im Doppel gemeinsam agierten. Unsere Recken wehrten sich tapfer und gewannen auch den 3. Satz, aber insgesamt konnten Neugebauer/Boos mit ihren Angriffsbällen das Spiel zu ihrem Vorteil entscheiden.

Sehr spannend verlief das 3. Doppel, denn es ging in den 5. Satz! Stefan Berkmann und Erich Frei führten schon nach Sätzen mit 2:0, mussten aber dann den 2:2 Satzausgleich hinnehmen. Aber im Entscheidungssatz liefen die Angriffsbälle unserer Kameraden wieder besser und sie eroberten damit die 2:1 Führung für das Team nach den Doppeln.

Dann musste Richard Leib gegen Boos an den Tisch. Beim letzten Punktspiel gegen den TSV Finning verlor unser Abteilungsleiter beide Partien. Erstaunlicherweise ging es diesmal besser. Nach einem knappen 1. Satz (+9) bewegte sich Richard überraschend viel und konnte auch mit schnellen Blockbällen punkten. Sie fielen auch die nächsten beiden Sätze (+7, +5) an unseren Oldie und eine positive Überraschung gegen die Nummer 2 von Finning war perfekt! Auch Sebastian Josties zeigte sich anschließend von seiner Schokoladenseite. Gegen Nico Neugebauer, der mit beachtenswerten 1616 TTR-Punkten anreiste, legte er im 1. Satz mächtig los (+2!!). Der 2. Satz war umkämpft, aber auch hier behielt Sebastian mit seinem Angriffsspiel die Oberhand (+14). Den 3. Satz gestaltete Neugebauer für sich, weil er extrem konsequent angriff und so unseren Youngster nicht ins Spiel kommen ließ. Der 4. Satz wurde jedoch Sebastians Beute. Einige schnelle Punktgewinne durch Angriffsbälle zu Satzbeginn sorgten für Nervosität beim Gegner, der dann trotz time-out und kurzen Ruhephasen nicht mehr in sein Spiel kam. Mit +6 spielte Basti den Sieg sicher nach Hause.

4:1 als Zwischenstand.... Das sah gut für Moorenweis aus!

Im mittleren Paarkreuz ging dann Thomas Piecha gegen Martin Pittrich an den Tisch. Der traditionell mit Kappe spielende Finninger hat eine brutale Vorhand, die er – so oft es ging – auch konsequent einsetzte. Der erste Satz endete mit (-4) enttäuschend für Tom. Er stellte dann sein Spiel etwas um und konnte besser mithalten, am Ende aber schlugen wieder die Vorhandbälle von Pittrich ein (-10). Auch im 3. Satz übernahm der Gegner sofort die Initiative, Tom kämpfte sich zwar nochmals heran, aber am Ende war auch in diesem Satz mit (+8) Pittrich der Sieger.

Stefan Berkmann bekam es danach mit dem Mannschaftsführer der Gäste, Geiger, zu tun. In diesem – von Sicherheitsbällen geprägten Spiel – war Geiger im Vorteil; ihm unterliefen weniger Fehler und sein Schupfspiel war sicherer. Als dann Stefan mehr Angriffsbälle wagte, kam er besser ins Spiel und gewann auch den 3. Satz. Der 4. Satz ging allerdings mit 11:4 klar an Geiger, er blockte die Angriffsbälle von Stefan besser als im Satz davor.

Nun folgte im hinteren Paarkreuz die Partie Erich Frei gegen Steber. Im Eröffnungssatz lief es hervorragend für Erich, seine Halbdistanzbälle kamen gut und er gewann (+7). Allmählich stellte sich Erich's Gegner nun auf die Top-Spin-Bälle ein und blockte besser. Erich hingegen spielte die retournierten Halbdistanzbälle ungenauer und manchmal überhastet. Das führte zu Fehlpunkten. Leider zu so vielen, dass Steber die nächsten 3 Sätze knapp gewann (-7, -9, -10). Schade.

Nachdem Rüdiger Brundaler vor einer Woche 2 Matches gewonnen hatte, hoffte der Chronist auch gegen Finning auf Erfolge von Rüdiger. Im Spiel gegen Eckhart war das leider nicht

der Fall. Rüdiger's Angriffsbälle gingen oft ins Aus – oder auch ins Netz. Der Finninger hielt sich zurück, wartete geschickt ab und kam zu einem glatten 3:0 Erfolg (-8, -6, -6). So war aus einer anfänglichen 4:1-Führung nun ein 4:5 Rückstand für das Moorenweiser Team geworden.

Aber Leib konnte danach tatsächlich wieder den 5:5 Gleichstand herstellen. Gegen Nico Neugebauer, der – bis auf ein Spiel – bisher immer gegen Leib gewonnen hatte schaffte er die positive Überraschung. Worauf dieser Sieg zurückzuführen war konnte der Chronist nicht feststellen. Möglicherweise lag es an der Beweglichkeit und einer gewissen Lockerheit; Leib glaubte, dass seine Rückenmuskulatur an diesem Abend „recht gut in Schuss war“. Dann hofften die Moorenweiser auf einen Sieg von Sebastian Josties gegen Boos. Aber Boos wählte eine ungewöhnliche Taktik. Er schupfte sehr viele Bälle und griff viel seltener an, als üblicherweise. Das war Gift für Sebastian's Spiel, ihm unterliefen deshalb schmerzliche Fehler. In den ersten beiden Sätzen lief wenig (-6, -5). Den 3. Satz konnte Sebastian über den Kampf knapp mit 11:9 holen, aber im 4. Satz lief es wieder nicht optimal und es kam noch Pech dazu (-9). So ging diese Partie leider nach Finning, man merkte Sebastian auch die Enttäuschung an – gegen Neugebauer hatte er sich doch so brillant aus der Affäre gezogen..

Gut dagegen lief dann die nächste Partie von Thomas Piecha gegen Geiger. Tom attackierte, spielte schöne, präzise Angriffsbälle und war auch bei Konterduellen klar im Vorteil. Mit Aufschlägen verschaffte er sich mehrmals Vorteile und ließ seinem Gegner wenig Raum zur Spielentwicklung. Die Satzergebnisse (+5, +7, +6) sprechen eine deutliche Sprache; der Zwischenstand ist wieder ausgeglichen 6:6!

Dass Pittrich für Stefan Berkmann ein schwerer Brocken wird, war klar. Aber im 1. Satz lief praktisch alles für Stefan und er gewann problemlos (+4). Auch im 2. Satz konnte er zu Beginn die gefährliche Vorhand von Pittrich ausschalten, aber am Ende punktete der Finninger mit seiner Vorhand doch wieder und gewann knapp mit 11:9. Ein ähnliches Bild im 3. Satz, Stefan hatte sogar mehrere Satzbälle, aber in der Endphase traf „der Mann mit der Kappe“ wieder Vorhandschüsse und Stefan musste sich in der Verlängerung geschlagen geben (-11). Den 4. Satz holte sich Pittrich dann ohne große Schwierigkeiten (+6).

Was wird nun das hintere Paarkreuz bringen? Erich Frei trat gegen Dominikus Eckhart an. Leider fand unsere Nummer Fünf kaum in sein gewohntes Spiel. Der Finninger hatte relativ leichtes Spiel, er blockte gut und konnte so auf Fehler von Erich warten. Die Satzergebnisse waren deutlich und zeigen, dass wenig Siegchancen auf Moorenweiser Seite bestanden (-3, -7, -2).

Auch Rüdiger Brundaler konnte im nächsten Match das Blatt nicht mehr entscheidend wenden. Nach dem knappen (-9) Verlust des 1. Satzes keimte noch etwas Hoffnung auf, da Rüdiger eine schöne Aufholjagd gestartet hatte, die aber nicht von Erfolg gekrönt war. Im 2. Satz lag der Finninger immer in Führung und kam nun selbst mit einen Angriffsbällen zum Erfolg. Rüdiger haderte etwas mit sich und musste dann auch im 3. Satz anerkennen, dass Steber ziemlich geschickt seine Vorteile ausnutzt und oft problemlos punkten konnte.

Somit fiel der Sieg mit 9:6 an den TSV Finning. Bei Würstel und Bier wurde danach intensiv diskutiert. Den Moorenweisern wurde mit einem Punktverhältnis von 1:9 nach diesem Spiel der Ernst der Lage sehr deutlich vor Augen geführt..... (R.L.)